

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	04.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sirenenprobealarm der Rheinanlieger am 05.12.2008

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die rheinanliegenden Städte und Gemeinden in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf einen gemeinsamen Sirenenprobealarm durchführen. Hiermit sollen die Alarmsysteme überprüft werden; weiterhin soll durch regelmäßige Probealarme dem Bürger vermittelt werden, wie er sich bei einer Sirenenauslösung zu verhalten hat.

Aus diesem Grunde beabsichtigt die Verwaltung, derartige Probealarme in Köln künftig vier Mal pro Jahr durchzuführen.

Der Sirenenprobealarm ist von der Bezirksregierung Köln auf Freitag, dem 05.12.2008 um 11.00 Uhr festgelegt worden. Da zum gleichen Zeitpunkt die Feierlichkeiten zur Fertigstellung der Baumaßnahmen des Hochwasserschutzes für Köln stattfinden und um 11:00 Uhr Herr Minister Uhlenberg sein Grußwort beginnt, wird die Stadt Köln die Auslösung der Sirenen auf 10:45 Uhr vorverlegen.

Es werden alle derzeit 72 Sirenen auf dem Kölner Stadtgebiet ausgelöst; hierzu gehören auch die bisher im Rahmen des Hochwasser-Alarmsystems bereits installierten Anlagen (36 von insgesamt 40 Standorten).

Für den Bürger bedeutet die Sirenenauslösung, dass er geschlossene Räume aufsuchen, Passanten aufnehmen und Türen und Fenster schließen soll.

Parallel zur Sirenenauslösung erfolgt im Ernstfall eine umgehende Information der Bürger über Radio Köln und WDR II.

Folgende Signale werden ausgelöst:

10:45 Uhr Entwarnung (1 Minute Dauerton)
(5 Minuten Pause)
10:51 Uhr Warnsignal (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
(5 Minuten Pause)
10:57 Uhr Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Die auszulösenden Sirenen sind in der Anlage aufgeführt.

Die Funktion der Sirenen wird durch freiwillige Helfer überwacht.

Die Terminierung des Probealarms durch die Bezirksregierung Köln erfolgte so spät, dass die Information des Ausschusses zur Novembersitzung nicht mehr erreicht werden konnte.